

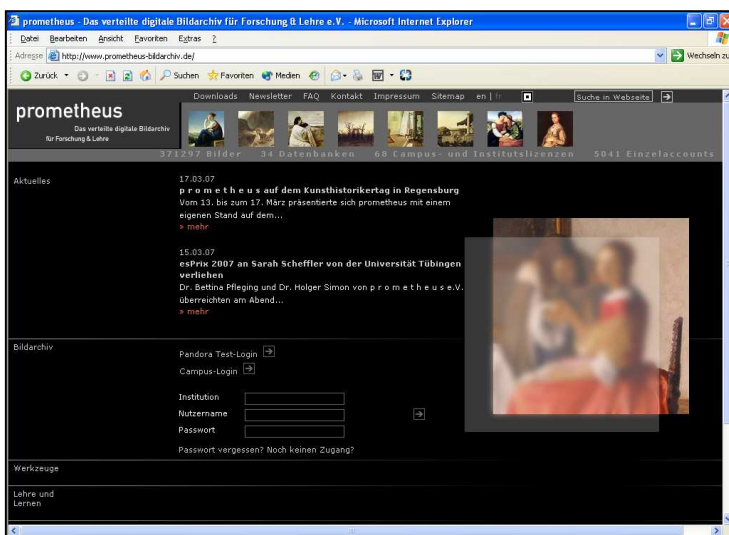
## Prometheus

Das prometheus-Bildarchiv ist heute das größte digitale Bildarchiv für die kunsthistorische Lehre und Forschung und findet auch in vielen anderen kulturwissenschaftlichen Disziplinen wachsende Aufmerksamkeit. Dieser Erfolg hat mehrere Gründe und viele Gesichter: Die Betriebskosten des nicht kommerziellen Projekts werden vor allem von den Hochschulen getragen. Mit der Fortsetzung des ehemaligen BMBF-Projekts als gemeinnütziger Verein (seit 2004) und der Einführung des lizenzbasierten Finanzierungskonzepts im Jahr 2005 ging eine erhebliche Professionalisierung einher, die der Stabilisierung und Weiterentwicklung des digitalen Bildarchivs zugute kommt.

Die Zahl der vorgehaltenen Bilder beträgt gegenwärtig über 370.000 Bilder. Prominente Datenbanken wie die Bibliotheca Palatina (Heidelberg), das Farbdiaarchiv 1943/45 (München) und die Online-Kataloge der Staatlichen Museen Kassel konnten eingebunden werden. Weitere Bildarchive werden die thematische Ausrichtung des Bildangebots immer stärker diversifizieren. Neben dem Bildarchiv stellt prometheus eine Lernumgebung sowie eine online-Datenbank zur Einspeisung von Bildern kostenlos zur Verfügung. Darüber hinaus wurde ein Vertrag mit der VG Bildkunst abgeschlossen, der die Zurverfügungstellung der von der VG Bildkunst vertretenden Künstler in prometheus durch die eingebundenen Datenbanken erlaubt. Damit werden die jeweiligen Institute entlastet und die Kosten durch das Konsortium getragen.

Vor kurzem hat ein Relaunch der Website stattgefunden. Er berücksichtigt u. a. die Ergebnisse einer Umfrage, die im Juli 2006 durchgeführt wurde, und erleichtert die Zugänglichkeit des Bildarchivs wie auch den Zugriff auf wichtige allgemeine Informationen. Daneben wird gegenwärtig das technische System grundlegend überholt. Neue Funktionen wie die aus Suchmaschinen bekannten Werkzeuge Pageing, Drilldowns, Rankingverfahren und ein Abgleich von Bildduplikaten werden zukünftig die Arbeit mit dem Bildarchiv stark erleichtern. Mit der Erneuerung des technischen Systems wird

zugleich die Mehrsprachigkeit und Internationalisierung der Suchabfrage vorbereitet. Mittelfristig soll der Anwenderkreis auch außerhalb des deutschsprachigen Raumes stärker als bisher ausgebaut werden. Anfragen in der eigenen Sprache sollen dann möglich sein, ohne dass die Inhalte in den Datenbanken mehrsprachig vorliegen müssen.



<http://www.prometheus-bildarchiv.de/>